



**38. WALLISER
JODLERTREFFEN
IN RIED-BRIG**

22. BIS 24. AUGUST 1997

Festbericht

Walliser Jodlertreffen 1997 in Ried-Brig

Winzig die Häuser in der Talebene, bezaubernder Anblick der herrlichen Bergwelt, - wahrhaftig ein grossartiges Panorama für sprichwörtliche Geselligkeit und vergnügte Feststimmung.

Freilich, - es mag wohl sein, dass neuzeitliche Bauten die schöne Landschaft am Fusse des Simplons umzingeln, doch mitten in dieser Idylle steht der Kern des typischen Walliser Dorfes Ried-Brig, mit seinen engen Gassen, auf Stützen gebauten Speichern und Gaden. Seit den zwanziger Jahren ist hier mit der Gründung des damaligen Jodlerklubs „Immergrün“ die Pflege der heimatlichen Eigenart im sanft ansteigenden Brigerberg eben heimisch geworden, - sicher glückliche Vorzeichen, unter deren Flagge die Walliser Jodlervereinigung das diesjährige traditionelle Treffen durchführen konnte.

Für die Organisation des bestens gelungenen Anlasses zeichnete der örtliche Jodlerklub „Zer Tafenu“ mit OK-Präsident Max Borter verantwortlich. Die geleistete Vorarbeit, unterstützt von der ganzen Dorfschaft, sowie ein ansprechendes Programm an allen drei Tagen vermochte für die nötige Stimmung zu sorgen und mit dem dazu gepachteten Wetterglück stand der Festort über das Wochenende vom 22. – 24. August 1997 ganz im Sternenbild der guten Laune und der sprichwörtlichen Geselligkeit. Aber auch der restliche Rahmen stimmte bis ins letzte Detail, wie etwa die vorzügliche Gastfreundschaft und die herrliche Kulisse des weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Simplonpasses.



Bereits zum sechsten Male organisierte der im Jahre 1953 gegründete Jodlerklub „Zer Tafenu“ das traditionelle Walliser Jodlertreffen

Abwechslungsreiches Programm

Eine besondere Faszination bekräftigte es erneut, dass trotz den heutigen modernen Tonträgern auch folkloristische Anlässe einen Grossaufmarsch an Publikum bewirken können. Das abwechslungsreiche Programm konnte die Erwartungen der zahlreichen Besucher vollauf zufriedenstellen, durften sich doch alle während zwei langer Nächte mit Konzerten und Tanz sowie als Höhepunkt das eigentliche Treffen der Walliser Jodlervereinigung an den Darbietungen und Auftritten nach Herzenslust erfreuen.

Den Anfang machte am Freitag die Disco „Lila Wahnsinn“. Den eher unerwartet bescheidenen Besuch der jüngeren Jahrgänger konnte die Anstrengungen der Organisatoren zweifellos nicht honorieren, doch war auch ein Trend festzustellen, den eben auch mittlere und ältere Semester zu schätzen wussten. Beliebig abwechselnd ertönten über die Boxen vom

Techno über Rock, Schlager und Oldies so wie ziemlich alles, was die Musikhungrigen zu erfreuen vermochte.

Als eigentlicher Auftakt kündete am Samstag abend das feierliche Glockengeläute der Brigerberger Pfarrkirche den Gottesdienst an, der von den beiden Jodlerklubs „Ahoi“ Brig-Glis und „Zer Tafernu“ Ried-Brig würdig mitgestaltet wurde.

Der anschliessende Unterhaltungsabend im Festzelt stand einmal mehr unter der Gunst einer sehr dankbaren Zuhörerschaft. Das dargebotene Programm war ganz der Volkskunst gewidmet und sprach aus den Herzen des zahlreichen Publikums. Mit Witz und Humor, gewürzt mit schalkhaften Einfällen, verstand es der sprachgewandte Ansager Peter Imhof trefend, die auftretenden Formationen vorzustellen.

Der Jodlerklub „Ahoi“ Brig-Glis, das Jodelduett Schmidhalter/Bumann Ried-Brig und das Jodelterzett Föhn/Zurbriggen Saas-Almagell sorgten für die gesanglichen Einlagen, die bekannte Bläsergruppe Perdrizel aus Mörel heizte so richtig die Stimmung an, die präzise Darbietung der Gymnastikgruppe Ried-Brig fand grossen Anklang und die Zithergruppe unter der Leitung von Willi Knörzel wusste auf ihre besondere, urchige Art zu begeistern.

Schliesslich war mit dem „Rhonetal Express“ jene Formation zu Gast, die mit ihren rassigen Klängen bis tief in die Nacht das Publikum bei bester Laune hielten.

Eindrucksvolle Jodlermesse und reichlich applaudierte Konzertvorträge

Eine kühle Sommernacht legte ihren Schatten über die brütende Hitze des verflossenen Tages und bereits beim Morgengrauen leuchtete der Hochsommer aus allen Firnen. Wie ein Lärchenschlag stiessen bereits die ersten Jauchzer in die von keinem Windstoss bewegte Luft.

Einer bewährten Tradition verpflichtend, begannen zur morgendlichen Stunde die 14 Vereine der Walliser Jodlervereinigung das sonntägliche Treffen mit der gemeinsamen Feier einer Jodlermesse. Ortspfarrer Perrollaz fand in seiner Predigt sinnige Worte zum Tages-Evangelium und ermunterte alle Besucher, diesen Leitgedanken im Dienste der heimatlichen Verbundenheit von neuem zu bekräftigen.

Unter der Leitung von Dr. Ewald Muther gaben alle Mitwirkende ihr Bestes und der nicht alltäglich für einen katholischen Gottesdienst spontane Applaus setzte der eindrucksvollen Feierstunde wohl die Krone auf.

Ohne grosse Anweisungen fanden die Festbesucher eine Art Brückenschlag und dislozierten von einem Ereignis zum anderen. Die Probe des Genusses liegt in seiner Wiederholung und so begab sich ungezwungen die zahlreiche Zuhörerschaft in die mittlerweile bis auf den letzten Platz gefüllte Turnhalle und konnte sich während mehr als zwei Stunden an der Darbietung eines wirklich hochstehenden Konzertprogrammes vergnügen.

Farbenfroher Festumzug, würdiger Festakt und ein fröhlicher Ausklang in Musse und Kameradschaft

Ein heimlich entwichener Duft lenkte die Aufmerksamkeit auf die Kunst der emsig arbeitenden Brigerberger Hobby-Köche und die ganze Festgemeinde fand nur lobende Kritik für die ausgezeichnete Zubereitung des wohlschmeckend servierten Mittagessens. Während dem reichlichen Bankett bot die Musikgesellschaft „Simplon“ Ried-Brig beste Unterhaltung und so war ein mehrmaliger Aufruf wohl nötig, die Ehrengäste und Aktiven an den immer näher rückenden Zeitpunkt des bevorstehenden Festumzuges zu erinnern.

Beidseitig der etwas ansteigenden Route von der Riedgasse zur Turnhalle hatte sich eine erfreulich grosse Zuschauermenge eingefunden und angeführt mit rassischer Marschmusik, bestimmten Jodel und Jauchzer, heimelige Alphonrtöne und das Flattern der geschwungenen Fahnen die Klangatmosphäre des farbenfrohen Festumzuges. Besonders viel Beifall und die Aufmerksamkeit der zahlreichen Fotografen zogen die begleitenden Trachtenkinder auf sich, – an diesem herrlichen Sommertag tatsächlich ein einmaliges Bild, Der integrierte Auftrieb einer hochkarätigen Rasse von Vieh, Ziegen und Schafen sorgte nicht nur für fröhliche Turbulenzen, sondern bot vielmehr eine mit grossem Applaus bedachte Manifestation unserer heimatlichen Gepflogenheit.



Die gutgelaunte Jodlerschar beim würdigen Festakt

WJV-Präsident Moritz hat das Wort

Der anschliessend von der Gemeinde Ried-Brig offerierte Ehrentrunk wurde umrahmt mit einer klang- und farbenfrohen Darbietung der Walliser Fahnenschwinger- und Alphornbläservereinigung.

OK-Präsident Max Borter oblag nun die angenehme Pflicht, die versammelte Schar zum offiziellen Festakt des 38. Walliser Jodlertreffens willkommen zu heissen. Der organisierende Jodlerklub „Zer Tafernu“ hätte keine Mühe gescheut, um allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses Festes angenehme Stunden der Musse und Kameradschaft zu ermöglichen. Die allseits bekundete Unterstützung der ganzen Bevölkerung bestätigte erneut den Sinn und das Ziel der sorgfältig gepflegten Volkskunst.

Eindrücklich war die Ton- und Bildkulisse, die sich den Zuschauern bei den Gesamtchorliedern „Chömet, mir wie jutze!“ von Felix Schmid und „Frinda welle wer sii“ von und dirigiert von Dr. Ewald Muther bot.

Jodeln, Alphornblasen und Fahnenschwingen verkörpere vielfältiges und lebendiges Kulturgut und sei in diesem Sinne eine der Wurzeln, die uns mit dem Boden der Heimatgeborgenheit verbindet, betonte Gemeindepräsident Othmar Kämpfen in seiner gehaltvollen Festansprache. Mit sympathischen Worten überbrachte er den Willkommensgruss des Gastgeberortes und freute sich speziell, am heutigen Tag den Freunden der Folklore in seinen Gefilden Gastrecht gewähren zu dürfen.

In den gleichgestimmten Gruss- und Dankesworten zeigte sich Moritz Summermatter, Präsident der Walliser Jodlervereinigung, vom Erlebnis des Festaktes beeindruckt und meinte in voller Zufriedenheit: „Beobachten zu können, wie sich jung und alt zu einer Einheit finden, lässt viele negative Gedanken des hektischen Alltages für einige Stunden in den Hintergrund treten.“ Dem Jodlerklub „Zer Tafernu“ Ried-Brig dankte er für die ausgezeichnete Organisation der Veranstaltung und fand anerkennende Worte für das musikalische Schaffen und Wirken des ortsansässigen Komponisten und Dirigenten Dr. Ewald Muther.

Abschliessend kündete er an, dass das nächste Walliser Jodlertreffen über das Wochenende vom 21. – 23. August 1998 in Naters zur Durchführung kommt.

Ein gemeinsamer Vortrag der Alphornbläser und Fahnenschwinger setzte den Schlusspunkt unter den würdigen Festakt und das Geschehen verlagerte sich schliesslich ins Festzelt, wo die Vereine das zahlreiche Publikum mit weiteren Darbietungen erfreuten.

An den Kantinen und Ständen herrschte reger Betrieb, Kinder und Erwachsene vergnügten sich, kurz gesagt, - man sah nur zufriedene Gesichter. Für den stimmungsvollen Festausklang war dann die Tanzkapelle <Bachtola> Mund besorgt und in dieser harmonischen Jodlergemeinschaft schlug vielen Besuchern wohl keine Stunde. Zurück blieb aber einmal mehr die angenehme Erinnerung an ein unvergessliches Walliser Jodlertreffen, wofür sich alle Beteiligten und Festteilnehmer beim Jodlerklub „Zer Tafernu“ für die vorzügliche Gastfreundschaft herzlich bedanken.



Konzertprogramm vom Sonntag

Sonntag, 24. August 1997 in der Turnhalle

Zeit	Klub, Einzel, Duett, Terzett	Vortrag	Komponist
09.30	JK Aletsch	Wunsch	Heinz Willisegger
09.36	Duett Riesterer-Hutter	Zwei Meitschi ...	Amandus Fercher
09.40	JK Raron	Dr Bärgebach	Ernst Sommer
09.46	Einzel Ritler Regula	E bescheidne Traum	Marie-Therese Marti
09.50	JK Alpenrösli	Am Morge	Franz Stadelmann
09.56	Duett Brunner-Kalbermatten	Lengi Zyt	Amandus Fercher
10.00	JK Bärgarve	Es frehlichs Gmiät	H. J. Leuthold
10.06	Duett Schnydrig-Lienhard	Chilche-Jutz	Klaus Rubin
10.10	JK Ahori	D's Alpuland	Ewald Muther
10.16	Einzel Anita Zenklusen	Z'friede	Jakob Ummel
10.20	Terzett Bumann- Anthamatten-Fercher	lischers Saas Fee	Amandus Fercher
10.26	Duett Wyssen-Wyer	Vergissmeinnicht	Dölf Mettler
10.30	JK Noger	Heizue	Hans W. Schneller
10.36	Einzel Lienhard Fabienne	D's ledig Meitschi	Jakob Ummel
10.40	JK Riederalp	I Bärğ und Flüe	Anton Zibung
10.46	Duett Ritler-Schmid	S' Jödele	Ruedi Renggli
10.50	JK Bachji	Bärğkristall	Ruedi Geisser
10.56	Terzett Werlen- Anthamatten-Zurbriggen	Es Huus voll Blueme	Marie-Therese Marti
11.00	JK Balfrin	Hewwerzyt	Ewald Muther
11.06	Einzel Sophie Erne	En Umfrag	Robert Fellmann
11.10	JK Gletscherecho	Gletscherecho	Daniel Föhn
11.16	Einzel Rosmarie Wyssen	Gehrihornjutz	Klaus Rubin
11.20	JK Antrona	Bhüet di Gott mi...	August Wirz
11.26	Duett Huber-Schmid	Chüejerzyt	Adolf Stähli
11.30	JK Grubenalp	Morgelied	Bruno Hähner
11.36	Einzel Simone Heynen	Sunntigmorge	Adolf Stähli
11.40	JK Safran	Naturjuz	Amandus Fercher
11.46	Einzel Liliane Zurbriggen	Mier säge Dank	Marie-Therese Marti